

Der Kolpertinger

Nachrichten
der
Kolpingsfamilie



HÖCHSTÄDT



K

5. Auflage

Liebe Kolpinger und -innen!

Mit der fünften Ausgabe unseres Kolpertingers bieten wir wieder ein abwechslungsreiches Programm für die kommenden Monate an.

Wir glauben, für jeden etwas dabei

zu haben. Die

Programman-

gebote der

letzten Aus-

gabe wurden

von Euch

wieder recht



Komm mit rüber
zu Kolping –
bei uns ist was los.



zahlreich genutzt, was uns sehr gefreut

hat. Hoffentlich seid Ihr dieses Jahr

wieder voll mit dabei, denn das Leben

einer Kolpingsfamilie fällt und steigt

mit dem Engagement jedes einzelnen Mit-

glieds. Unser Kolpertinger feiert im April

seinen 2. Geburtstag, und es würde uns

daher sehr freuen, im 3. Kolpertingerjahr
wieder viele alte und neue Gesichter bei
uns zu sehen.

Eure Vorstandschaft

DAS FÄNGT JA GUT AN!!



Rückblick auf die vergangenen Monate

Film „The War-Game“

Der schon etwas ältere Film zeigte in seiner ganzen Brutalität und Offenheit die Ohnmacht des Menschen bei und nach einem hoffentlich nie stattfindenden Atomkrieg. Es wurden das Elend und die Not der Überlebenden verstrahlten Menschen aufgezeigt. Fazit: "Die Überlebenden werden die Toten beneiden". Bei der anschließenden regen Diskussion mit Herrn Oberleutnant Nelles wurden auch noch andere heiße Eisen, wie Bergpredigt und Wehrdienst, Nato-Nachrüstungsbeschluß und Abrüstungsverhandlungen Ost/West aufgegriffen. Die Aktualität der Diskussionsthemen war wohl ausschlaggebend für die zahlreiche Teilnahme, denn über 40 Interessenten samt unserem Kaplan Michael Schrode fuhren mit nach Leipheim. Wir werden versuchen solche Veranstaltungen öfter zu organisieren, denn gerade als Kolpingsmitglieder sind

DÜNNSÄURE

Es ist wahr, daß das Deutsche Hydrographische Institut in Hamburg den beiden Chemiekonzernen »Kronos Titan« und »Pigment-Chemie« die Genehmigung erteilt hat, bis 1989 jährlich über 100 000 Tonnen Dünnsäure in die Nordsee zu kippen. Unwahr ist, daß die genehmigende Behörde auf Antrag der Umweltschutzorganisation »Greenpeace« in Deutsches Institut für Meeresvergiftung umbenannt wird.

wir aufgefordert, uns mit diesen ernstesten, wichtigen Themen auseinanderzusetzen. Wir planen im Herbst eine weitere Diskussion dieser Art.

Die Spiel- und Bastecke ✂

WIR BASTELN UNS EINE
LUFTSCHLANGE!!



Kolpinggedenktag

Erfreulich war, daß der Gottesdienst wieder einmal von Kolpingsmitgliedern vorbereitet wurde. Dies war der Veteranentreff, der von unserem Präses Stadtpfarrer Zegh und Diakon Zeller unterstützt wurde. Für die musikalische Gestaltung möchten wir uns beim Singkreis und seiner Leiterin Charlotte Gerstmayr nochmals recht herzlich bedanken. Gemeinschaft spüren ließ auch das anschließende Beisammensein im Cafe Vogel. Denn von ganz jung bis alt waren



HEBER SCHLAU
IN DEN PUHL SCHIEßEN
ALS DUMM AUS DER
WASCHE RÜCKEN!



die Kolpinger samt Präses vertreten, um ihre gemeinsamen Unternehmungen des Jahres nochmals in Dia vorbeiziehen zu lassen.

Ein überraschend gelungener Abend, bei dem sich auch unsere neu aufgenommenen Mitglieder Alfred Bay, Klarmann Michael, Konle Thomas, Markmann Susanne, Mengele Stefan, Salzmann Günther, Spring Willi sehr wohl fühlten.

Weihnachtstheater

Eine hervorragende Leistung zeigte unser bewährtes Theaterteam. Unter der Leitung von unserem Kaplan Michael Schrode, der zusammen mit Jakob Kehrle das Stück "Maxl oder da liegt der Hund begraben" auswählte, erfreute sich das Stück großen Beifalls. Mit von der Partie war, nachdem Altroutine Franz Schön aus privaten Gründen aussetzte, wieder unser beliebter Theaterspieler Karl Kehrle. Er bereicherte unsere Theater-

ANPRANGERUNG

Es ist wahr, daß der ZDF-Journalist Gerhard Löwenthal im Fernsehen eine Friedensdemonstrantin wegen der Plakataufschrift »Mein Vater verblutete vor Verdun, mein Mann erfror in Stalingrad« als Lügnerin anprangerte, weil ihr Vater vor Verdun nur verwundet worden sei und ihr Mann noch lebe. Unwahr ist, daß vor Verdun niemand verblutete und in Stalingrad niemand erfror.

garde wieder erheblich.

Außerdem standen nun zum erstenmal die vier Kehrle-Brothers als Theaterspieler in einem Stück auf der Bühne. Gut eingereicht hat sich

auch Jungtalent Roland Wurm, der zum erstenmal auf der Bühne stand. Allen Helfern und Mitwirkenden nochmals vielen Dank.

Faschingsball

Seit langen Jahren gab es wieder einmal einen Kolpingball, der zusammen mit der Pfarrfamilie ausgerichtet wurde. Der Abend war ein voller Erfolg, denn rund 350 Besucher waren rundum zufrieden. Wir als

Kolpingsfamilie nahmen den Auf- und Abbau der Bestuhlung und die Abendkasse in die Hand. Für den reibungslosen Ablauf des Abends sorgten Kaplan Michael Schrode und Jakob Kehrle, der ein hervorragender Conferencier war. Die Einlagen unserer Kolpingsfamilie wurden mit großem Ap-

plaus mußte die Gruppe mit warten, und die schaft "Pfarrtäten Prinz Rudi (Karl Kehrle) Hugoline (Hans

Elorköpfe



plaus belohnt. So Stammtisch Tanz-einer Zugabe auf-Faschingsgesell- donia" mit Tolli- von der Weide und Prinzessin Huber) sowie der

WOHE MER EM REILASSE!!!



Prinzengarde 84 (Willi Glogger, Wolfgang Dehling, Leo Schmied, Roland Kehrle, Karl-Heinz Hitzler, Josef Dannemann und Werner Bay) und dem gesamten Elferrat (Michael Schrode, Jürgen Wurm und Jakob Kehrle) ließen die Stimmung zum Schluß nochmals hochsteigen.

Den größten Lacherfolg aber erzielten unser Präses Albert Zech, Diakon Franz Zeller und Theaterstar Kaplan Michael Schrode mit ihrem vielseitigen Stück "Herr Graf, es hat geklopft". Dieser Ballerfolg war nur möglich, weil viele von Euch bereit waren, aktiv vor und hinter den Kulissen mitzunachen.

Außerdem bleibt noch zu erwähnen, daß unser Präses Herr Stadtpfarrer Albert Zech seinen 40. Geburtstag, sowie sein 10-jähriges Amtsjubiläum in Höchstädt feierte, und unser 1. Vorstand Georg Giggenbach seinen 55. Geburtstag beging (und ausgiebig feierte). Nochmals herzlichen Glückwunsch!



04.05.84 **Bezirksschafkopfturnier in Dillingen**

Auch heuer nehmen Mitglieder unserer Kolpingsfamilie wieder am Schafkopfturnier, das auf Bezirksebene abläuft, teil. Gastgeber ist diesmal die Kolpingsfamilie Dillingen. Wir wünschen unseren Vertretern viel Spaß und ein gutes Abschneiden.



11.05.84 **19.30 Uhr Schafkopfabend in der Sportheimgaststätte**

Bereits zum fünften Mal wird ein Oberschafkopf ermittelt. Hierzu laden wir alle Mitglieder herzlichst ein!

1. Preis: 20 l Bier und eine Brotzeit (und eine zusätzliche Überraschung!)
2. Preis: 1 Maß Bier und eine Brotzeit
3. Preis: 1 Brotzeit

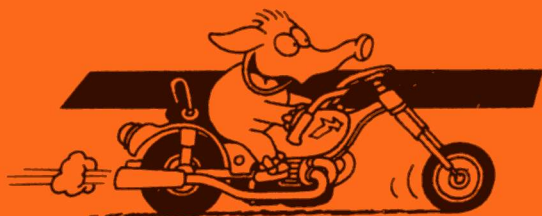
Trostpreis:?????????????

26.05.84 Radtour

Wie die vergangenen Jahre, radeln wir wieder gemütlich zur Mörslinger Waldkapelle, um dort eine kurze Andacht zu halten. Danach geht's durch die Wälder zur Goldbergalm, wo wir in fröhlicher Runde noch beisammen sind. Hierzu sind alle alten und jungen Kolpinger mit Frau, Freundin, Kind und Kegel eingeladen.

Treffpunkt: 18.00 Uhr am alten Pfarrhaus

PS.: Auf verkehrstüchtiges Fahrrad achten!



 Bauernweisheit zum Tage 



08.06.84 20.00 Uhr Diskussionsabend: Leben nach der Bergpredigt

Daß es nicht einfach ist, nach der Bergpredigt zu leben, weiß bestimmt jeder von uns. An diesem Abend werden wir mit unserem Kaplan Michael Schrode über einige Auschnitte der Bergpredigt diskutieren. wer unseren Kaplan kennt, der weiß, daß es zu keinen steifen Endlosdiskussionen kommen wird.

HAST DU LUST, AUF'N
STÜNDCHEN RÜBERZUKOMMEN?





Die perfekte Braut



De oidn Haberls warn mitnand
heut wirkli scho mordsmäßig gspannt,
weil heut der Franze, eahna Bua
– er geht scho jetzt auf Dreißige zua –
was Bsonderes versprocha hat,
daß er sei Braut mitbringa dad.
Und richtig, nachmittag punkt vier,
da stengas draußn vor der Tür.
Der Haberi laßt ins Zimmer nei,
doch jagt an Schreckn eahm glei ei,
was er da jetzt zum Oschaung kriagt.
So kimmt's, daß er sein Buam wegziagt
und leise sagt: „Ja Bua, o mei,
a Schönheit is' ja net de dei.

Wiara Sack Hirschgweih de Figur
von Sexappeal ja gar koa Spur.
Sie schiaglt und hat gstraabe Haar,
ganz krumme Füaß und Wimmerl gar
als wiara Streußlkuacha ja.

„Ja, mir gaangst“, sagt er staad, „na, na!“
„Du kannst ruhig laut redn“, moant der Bua,
Schwerhörig is aa no dazua!“



30.06.84

Int. Fußballturnier in Laupheim

Wie letztes Jahr wurden wir auch heuer wieder von der Kolpingsfamilie Laupheim zu ihrem internationalen Fußballturnier eingeladen. Wir wünschen den Spielern viel Erfolg und viel Freude mit den anderen Kolpingsfamilien!

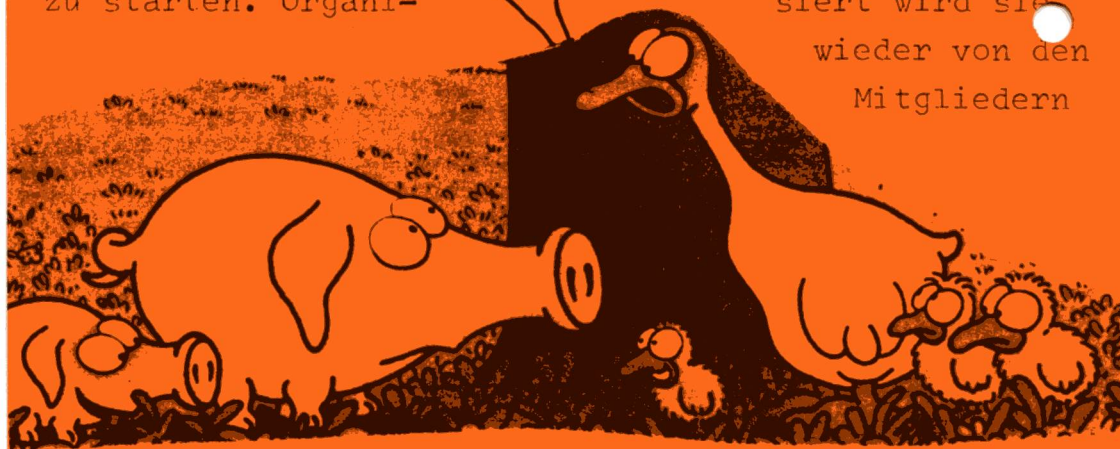


21.07.84 Fuchs- jagd (Gaudirallye)

Zunächst möchten wir uns bei Wolfgang Dehling, Hans Huber, Margit Däubler, Karlheinz Schmitt, Silvia und Leo Schmied, Renate und Jakob Kehrle für ihre ge- leistete Arbeit bei der Vorbereitung und der Durchführung der ersten Fuchs- jagd bedanken. Aufgrund der großen Resonanz beschlos- sen wir wieder eine solche Gaudirallye zu starten. Organi-



siert wird sie wieder von den Mitgliedern



BLEIBT DIE MILCH
ZU LANG IN EUERN,
FANGEN KÜHE AN
ZU MEUTERN!!



des Veteranentreffs. Benötigt wird ein verkehrssicheres Fahrrad (mit Flickzeug und Werkzeug) und natürlich sehr viel gute Laune. Die Strecke wird wieder rund um Höch-

stadt und fast ausschließlich auf guten Nebenstraßen verlaufen. Gefahren wird wieder nach einfachen Chinesenzeichen, und auch verschiedene Kontrollpunkte müssen passiert werden. Natürlich warten wieder spaßige Sonderprüfungen und Fragebogen auf ihre Bezwinger. Gestartet werden kann wieder Familienweise, im Duett (zB. mit Freundin) oder einzeln. Die Fahrzeit spielt nur eine untergeordnete Rolle, so daß auch Newcomer und ältere Drahteselbeherrscher eine Chance haben. Dem Sieger winkt ein Wanderpokal, der von Andreas Thum und Brigitte Huber verteidigt wird. Außerdem werden Preise für die Nächstplazierten und ein Trostpreis vergeben.

Dieser Nachmittag wird bestimmt wieder sehr lustig!

PS... Wichtiger Hinweis:

Tips für richtige Nahrungszusammenstellung

vor der Rallye können bei Präses Herrn Stadtpfarrer eingeholt werden!

PERSPEKTIVE

*Wenn der Mond sich umbringen will,
muß er sich gründlich ändern
und fruchtbar werden.
So daß Leben entsteht
und sich fleißig entwickelt –
und dann sind sie da:
intelligente Wesen, sie basteln
dies und das, sie werden irgendwann
sich mit dem Mond zersprengen.*

HAST SCHON WIEDER AM HAARWASSER GENASCHT??



03.08.84 20.00 Uhr Filmabend

Wir zeigen um 20.00 Uhr
im alten Pfarrhaus
den Film:

"Die unteren Zehntausend"

In dem lustigen Spielfilm
helfen Bettler und die Unter-
welt von New York mit, einem
Mädchen die Illusion vor-
nehmer Abstammung zu erhalten,
damit es einen spanischen Grafen
heiraten kann. Eintritt frei!!



Wir wünschen allen Kolpingmitgliedern
erholsame Urlaubstage!

Redaktion W. Bay, J. Kehrle
Druck: Hans Roch

"DAS SCHWERE MUSS MAN RUHIG BESEHN UND MUTIG TUN,
GOTT HILFT IMMER DEM REDLICHEN WILLEN."

ADOLPH KOLPING

